

Palais Sternberg, Wien III, Ungargasse 43, 1822; Apollo und 9 Musen, Hauptsaal der Albertina, Wien I, 1823/24; Dreifaltigkeit, Petrus und Paulus, 2 Engel, Plastiken am Hochaltar der Pfarrkirche Gumpendorf, hl. Ägydius, Wien VI, 1826; Kreuzifix, Pfarrkirche Lichtental, 14 Nothelfer, Wien IX, 1827; Reliefs mit allegor. Darstellungen der Wiss. und Künste, Bibl.-Saal, Schottenstift, Wien I, 1830/31; Attika-Plastik, Hauptmünzamt, Wien III, 1836/37; Franz I., Festsaal der Techn. Hochschule Wien IV, 1837-42; Hl. Anna, Pfarrkirche St. Johann Nepomuk, Wien II, 1844; Brunnengruppe „Ister“, Hof des Niederöstr. Landhauses, Wien I, 1844; Pallas Athene, Minervahalle, Albertina, Wien I; Grisaille-Malereien aus der Geschichte der Regenten, Habsburgersaal, Franzensburg, Laxenburg (N.Ö.); etc.

L.: A. v. Lemmen, *Tirol. Künstlerlex.*, 1830, S. 124; *Thieme-Becker*; R. Granichsstaeden-Czerva, *Tiroler in Wien*, 1932, S. 34; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *ADB*; R. Eitelberger, *Ges. Kunsthist. Schriften* 1, 1879, S. 109ff., 160, 165, 173; *Dehio-Niederöstr.*; *Dehio-Wien*; *Österr. in Geschichte und Literatur*, 1963, H. 10.

**Kliebert** Karl, Kapellmeister und Komponist. \* Prag, 13. 12. 1849; † Würzburg, 23. 5. 1907. Stud. an den Univ. Wien und Prag Jus, dann Musik unter Wüllner und Rheinberger in München. Als Theaterkapellmeister begann er in Augsburg, von wo er 1875 zur Neuerrichtung der staatl. Musikschule nach Würzburg berufen wurde; 1876 deren Dir.

W.: Lieder, Klavier- und Orgelstücke; Die kgl. Musikschule . . ., Festschrift zur 100jährigen Bestandsfeier der Musikschule in Würzburg, 1904.

L.: R. Heuler, *Hofrat Dr. K. K.*, 1907; H. Ritter, K. K., in: *Lebensläufe aus Franken* 1, 1919; *Frankl-Altmann*; *Riemann*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Biograph. Jahrbuch*, 1909.

**Kliegl** József, Mechaniker und Erfinder. \* Baja, Kom. Bács-Kiskút (Ungarn), 24. 12. 1795; † Pest, 7. 1. 1870. Stud. an der Univ. Pest Jus, dann besuchte er die Wr. Akad. der bildenden Künste. 1835 konstruierte er eine Setzmaschine von hoher Kapazität, die er auf dem Preßburger Landtag von 1840 zeigte. K. arbeitete an mehreren Erfindungen: Rechenmaschine, Apparat zur Aufnahme von Stimmen, etc. Da ihm die materiellen Mittel fehlten, konnte er keine seiner Erfindungen prakt. verwerten. Um ihn zu unterstützen, stellten Schriftsteller unter dem Titel K.-Buch eine zweibändige Anthol. zusammen.

L.: *Szinnyei* 6; *Pallas* 10; *Révai* 11; *Új M. Lex.* 4; *Wurzbach*.

**Klier** Čeněk, Jurist und Nationalökonom. \* Beneschau (Benešov, Böhmen), 10. 2. 1862; † Prag, 28. 7. 1927. 1909-23 Dir. der Prager städt. Sparkasse und Oberdir. der Allg. Genossenschaftsbank in Prag. K., ein Vertreter der Prager volks-

wirtschaftlichen Schule von Prof. A. Bráf, schrieb unter der Chiffre Č. K. R. zahlreiche volkswirtschaftliche Zeitungsartikel.

W.: O zápisech do rejstříku obchodního (Über die Eintragungen in das Handelsregister), 1892; O zastoupení závazkovém a zájmovém die práva rakouského (Über die Vertretung von Verbindlichkeiten und Interessen nach österr. Recht), 1893; Berní povinnosti spofitelna a zálozen (Steuerpflichten der Spar- und Vorschußkassen), 3 Bde., 1905-07; Rakouský zákon šekový (Das österr. Scheckgesetz), 1906; České spofitelnictví do r. 1906 (Das böhm. Sparkassenwesen bis zum J. 1906), 1908; Věřejné peněžnictví (Das öff. Finanzwesen), 1925. *Belletrist. Schriften*: Znamenany (Der Gezeichnete), Erzählung, 1914; Ponta (Roman), 1918; zwei Lustspiele: D'ábli (Die Teufel), 1906; Živá reklama (Lebende Reklame), 1910.

L.: *Masaryk* 3; *Otto* 14, 28, *Erg. Bd. III* 1.

**Klier** Franz, Politiker. \* Priesen (Březno, Böhmen), 30. 11. 1819; † Tetschen (Děčín, Böhmen), 14. 11. 1884. Stud. an der Univ. Prag Jus, 1845 Dr. jur., praktizierte dann beim böhm. Fiscalamt und beim Prager Kriminalgericht, ab 1851 Advokat in Tetschen. Er schloß sich 1848 der Revolutionsbewegung an, vertrat die Dt. Prags im damaligen Nationalkomitee und nahm an der Gründung des „Deutschen constitutionellen Vereins in Prag“ führenden Anteil. Mit B. Gutt redigierte er 1848/49 die „Deutsche Zeitung aus Böhmen“. K. war Abg. zum Kremsierer Reichstag und später einflußreicher Parlamentarier der (dt.) Verfassungspartei im böhm. Landtag (1861-82) und im Reichsrat (1867-84). Besondere Verdienste erwarb er sich als Reichsratsabg. um das Handels- und Wirtschaftsleben sowie um die Erweiterung des nordböhm. Eisenbahnnetzes als Präs. des Verwaltungsrates der Böhm. Nordbahn. Er war Mitgl. des Wehr- und Budgetausschusses des Reichsrates und gehörte 1880-84 den Österr. Delegationen an.

L.: *Bohemia (Prag) vom 15. und 16. 11. 1884*; *Jurist. Bl.*, Jg. 13, 1884, S. 563; M. Menger, *Die Wahlreform in Österr.*, 1873; *Stenograph. Protokoll des Hauses der Abg. des Österr. Reichsrates*, 9. Session, 380. Sitzung am 4. 12. 1884, S. 13.178.

**Klier** Jakob, Hortologe. \* Wien, 13. 8. 1790; † Wien, 5. 6. 1868. Trat nach erfolgter Normalschulbildung in den Staatsdienst ein, wo er in den verschiedensten Verwendungen des Kassenwesens diente, zuletzt als Adjunkt bei der allg. Staatsschuldendion. Seit früherster Jugend als prakt. Botaniker tätig, betrieb er insbesondere die Blumenzucht, für deren Zwecke er die künstliche Befruchtung wieder einführte. Seinen Bemühungen ist es zu danken, daß Pelargonien und